

DIE KINDER DES FECHTERS



Bewertung der Jugend Filmjury:

Der Film, der auf einer wahren Begebenheit beruht, spielt in den 1950er Jahren in einem kleinen Dorf in Estland. Die Hauptfigur Endel Nelis wird Sportlehrer an einer Schule und will den Kindern dort gegen den Willen des Direktors das Fechten beibringen. Als ein Fechtwettbewerb in Leningrad stattfinden soll, wollen seine Schüler unbedingt daran teilnehmen. Aber Endel will nicht hinfahren, da er in der [Sowjetunion verfolgt wird.

Das Thema des Films ist sehr tiefgründig und ernst und regt zum Nachdenken an. Die Musik hat uns gut gefallen, weil sie ergreifend ist und die Stimmung in den einzelnen Szenen sehr gut unterstreicht. Außerdem haben die Schauspieler die einzelnen Charaktere sehr überzeugend gespielt. Besonders glaubwürdig fanden wir den Großvater sowie Endels Schüler Jaan und die kleine Martha. Obwohl der Film an einigen Stellen so traurig ist, dass einem sogar die Tränen kommen können, ist er vor allem sehr schön. "Die Kinder des Fechtlers" soll aussagen, dass man selbst, wenn etwas hoffungslos erscheint, niemals aufgeben sollte. Außerdem zeigt er, dass es manchmal gut sein kann, sich zu widersetzen. Wir empfehlen diesen anspruchsvollen Film ab 12 Jahren, da man ein bisschen geschichtliches Wissen braucht und er einen sehr nachdenklich macht.

Wertung in Sternen:

spannend: ★ ★ ★ ★
dramatisch: ★ ★ ★ ★
anspruchsvoll: ★ ★ ★ ★
berührend: ★ ★ ★ ★ ★
melancholisch: ★ ★ ★ ★ ★

